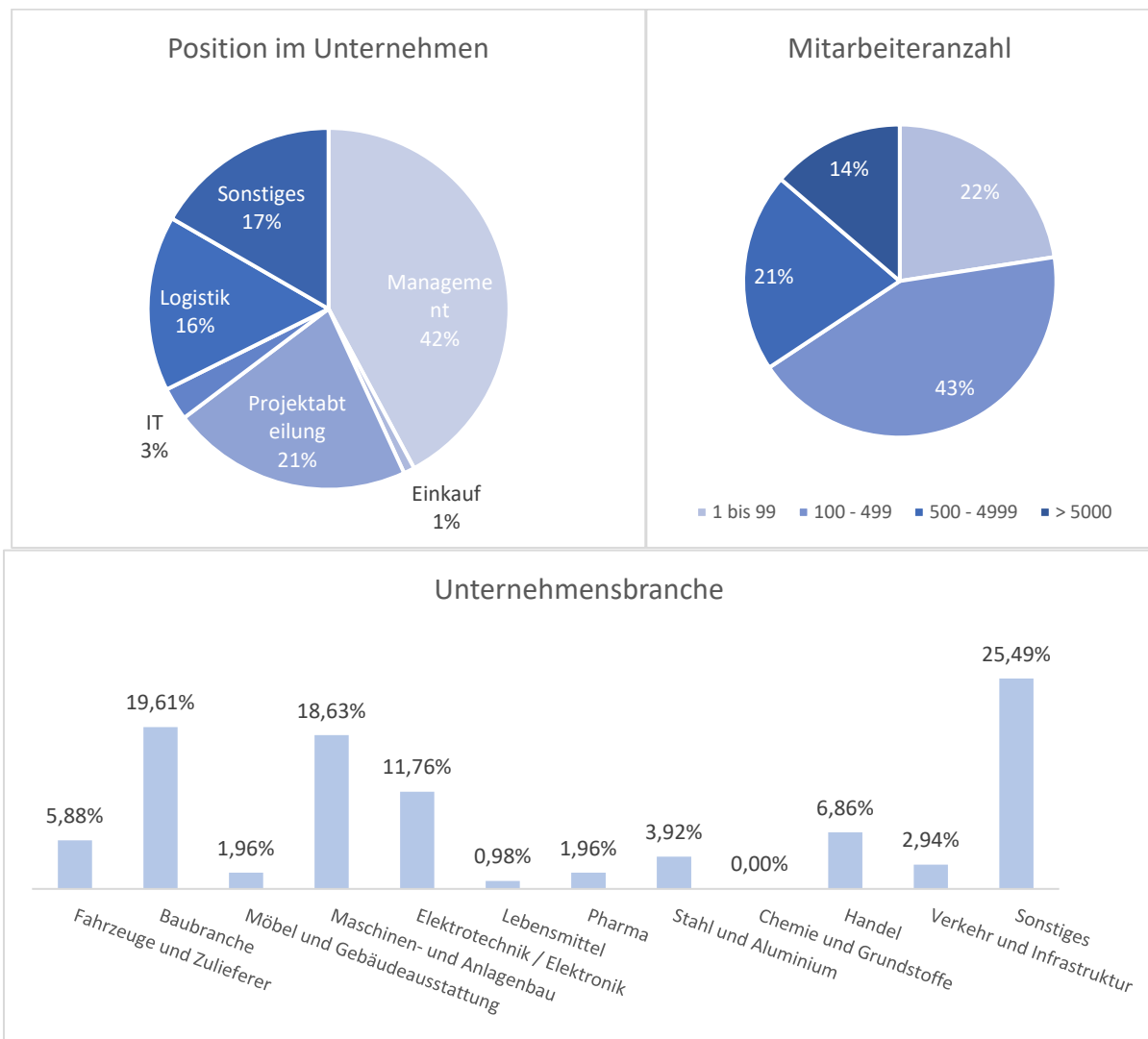


Studie: Retrofit – Erwartungen versus Erfahrungen

Immer mehr Unternehmen denken über eine Modernisierung ihrer Anlagen (Retrofit) nach. Andere Unternehmen haben bereits eine Modernisierung durchgeführt. Ziel dieser Umfrage ist es, die Schmerzpunkte und Erwartungen mit den Erfahrungen aus durchgeführten Maßnahmen abzugleichen.

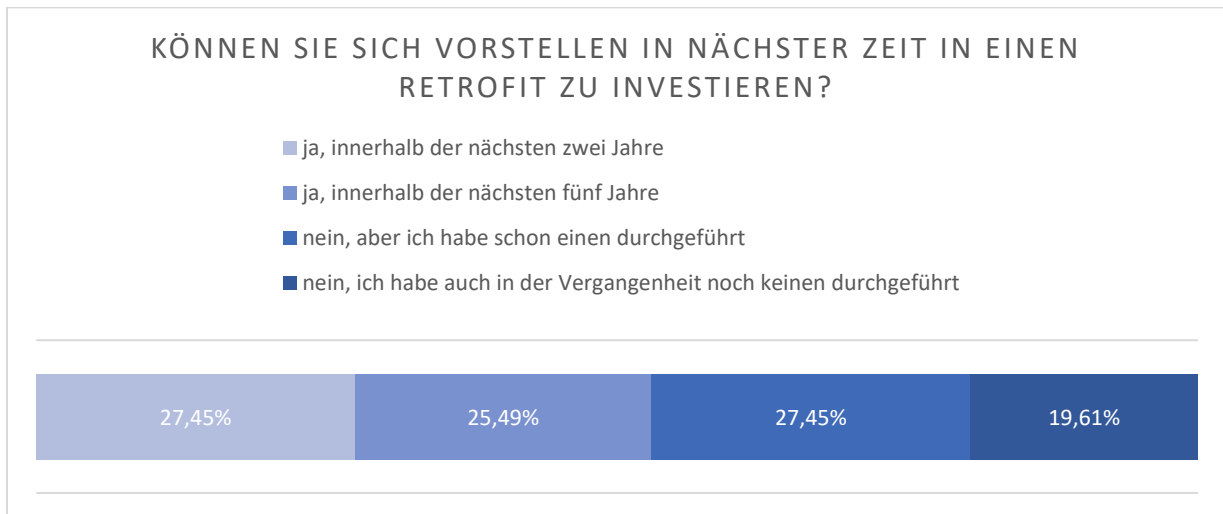
Unitechnik hat mehr als 160 Teilnehmer aus Unternehmen unterschiedlicher Branchen im Juni 2023 befragt. 102 Teilnehmer haben die Umfrage vollständig beantwortet. In der folgenden Auswertung wurden nur die vollständig abgeschlossenen Umfragen berücksichtigt.

Übersicht: Wer hat teilgenommen?



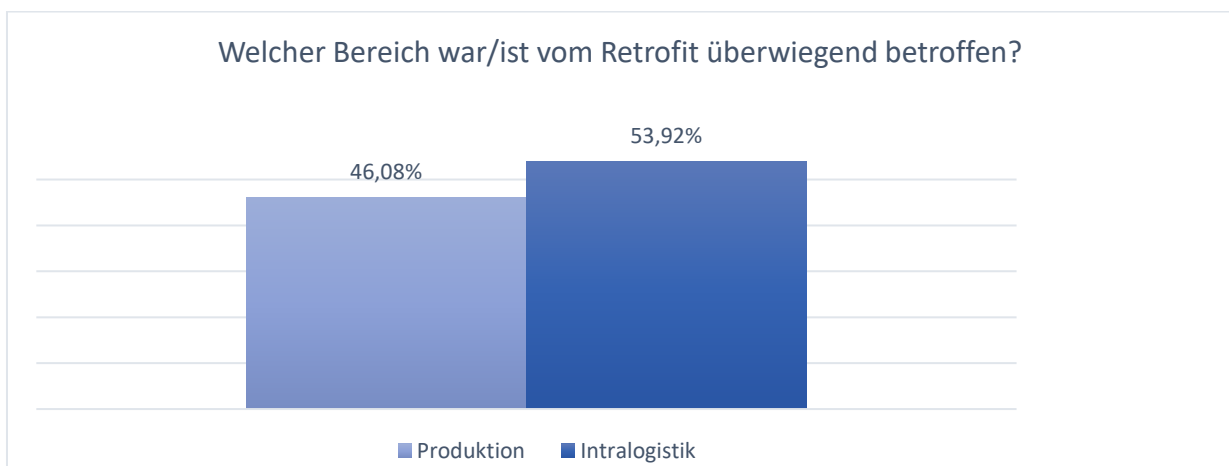
Das sind unsere Erkenntnisse:

1. Bereitschaft in Retrofit zu investieren



→ Mehr als die Hälfte der Befragten (52,94%) gibt an, dass sie in den nächsten Jahren in einen Retrofit investieren möchten. Davon planen 27,45% die Modernisierung bereits innerhalb der nächsten zwei Jahre. Mehr als ein Viertel der Befragten (27,45%) hat bereits in der Vergangenheit einen Retrofit durchgeführt.

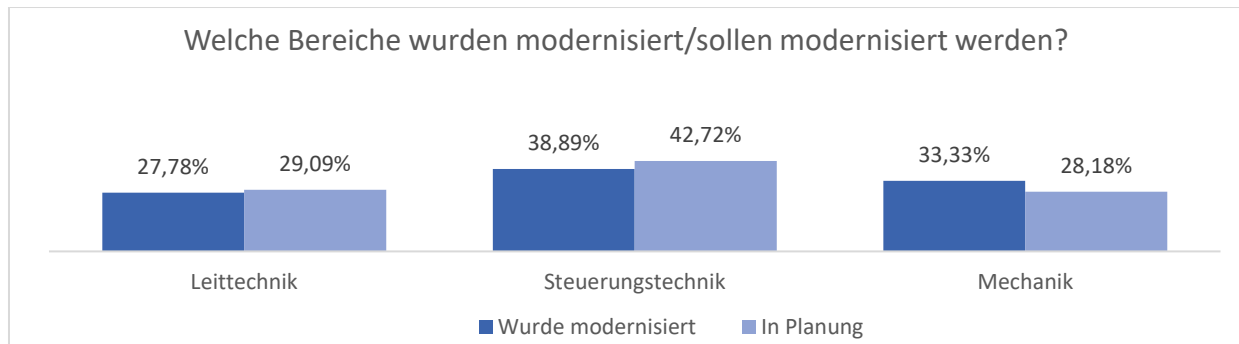
2. Bereich des Retrofit



→ Retrofits werden zu ähnlichen Anteilen im Produktions- und Intralogistiksektor vorgenommen. Der Intralogistiksektor liegt jedoch vorne mit 53,92% des Gesamtanteils.

Im Folgenden werden jeweils die Ergebnisse der Befragten, die noch in der Planung des Retrofit stecken mit den Erfahrungen und Antworten derjenigen verglichen, die ihr Projekt bereits abgeschlossen haben. 28 Umfrageteilnehmer berichten aus ihrer Erfahrung, 54 Befragte sind noch im Prozess der Planung.

3. Modernisierte/Zu modernisierende Bereiche



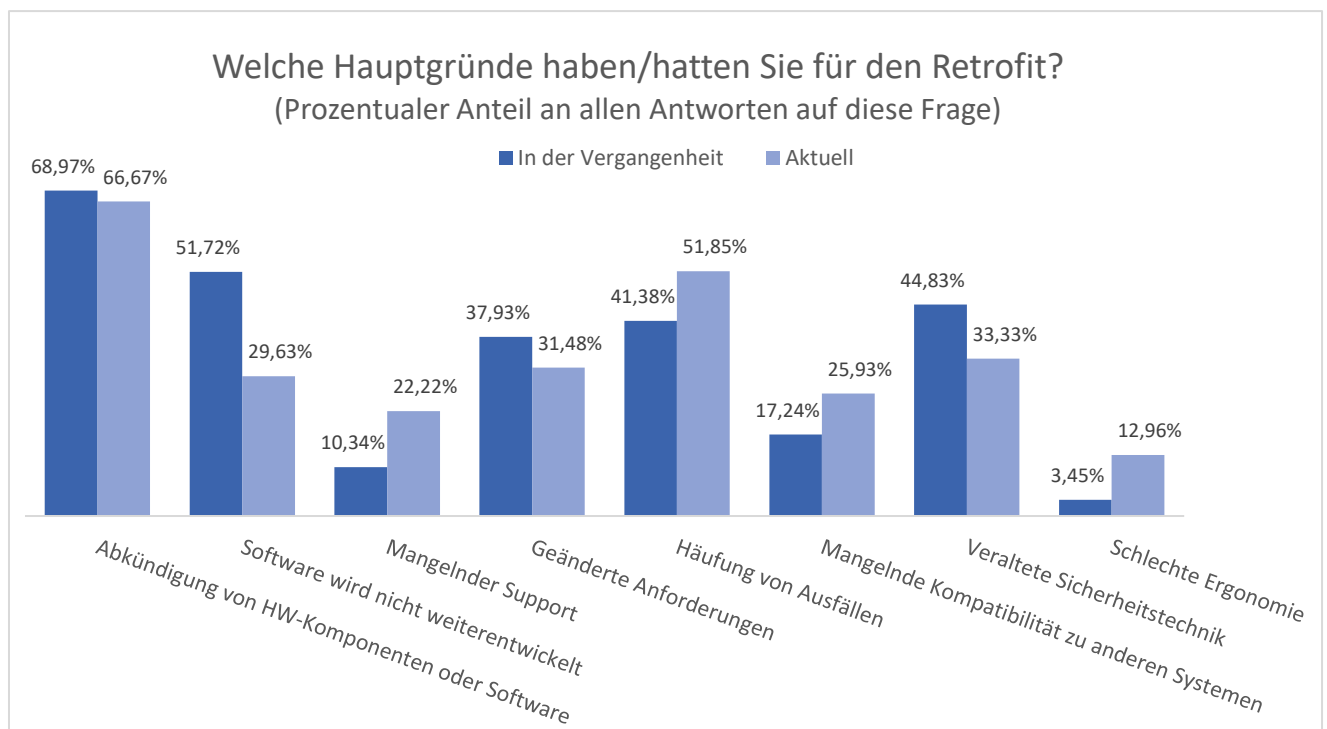
→ Das Diagramm zeigt, dass in der Vergangenheit mehr Retrofits im Bereich Mechanik geplant wurden als es aktuell der Fall ist. Dafür haben die geplanten Modernisierungen in den Branchen Leittechnik und Steuerungstechnik aber zugelegt.

4. Hauptgründe für Retrofit

Teilnehmer Variante 1 (Retrofit noch in Planung): 54

Teilnehmer Variante 2 (Retrofit bereits durchgeführt): 29

Das Diagramm zeigt jeweils den prozentualen Anteil an Teilnehmern, die die jeweilige Antwort gegeben haben.

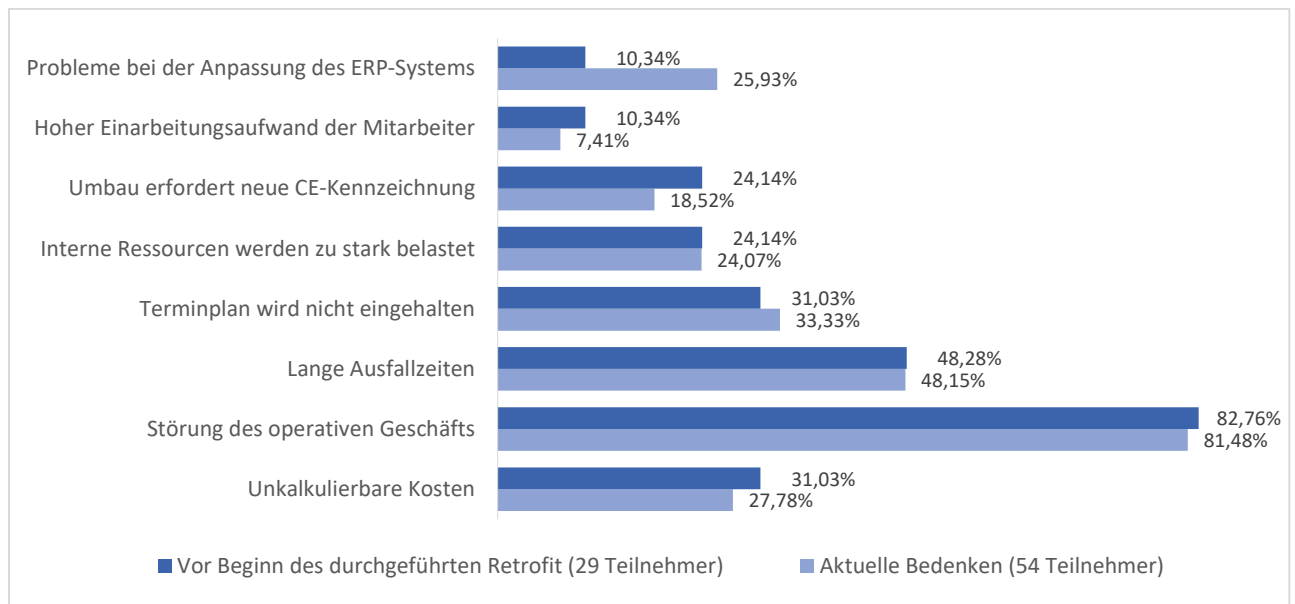


→ Hier war Mehrfachnennung möglich, wie auch in den folgenden Fragen.

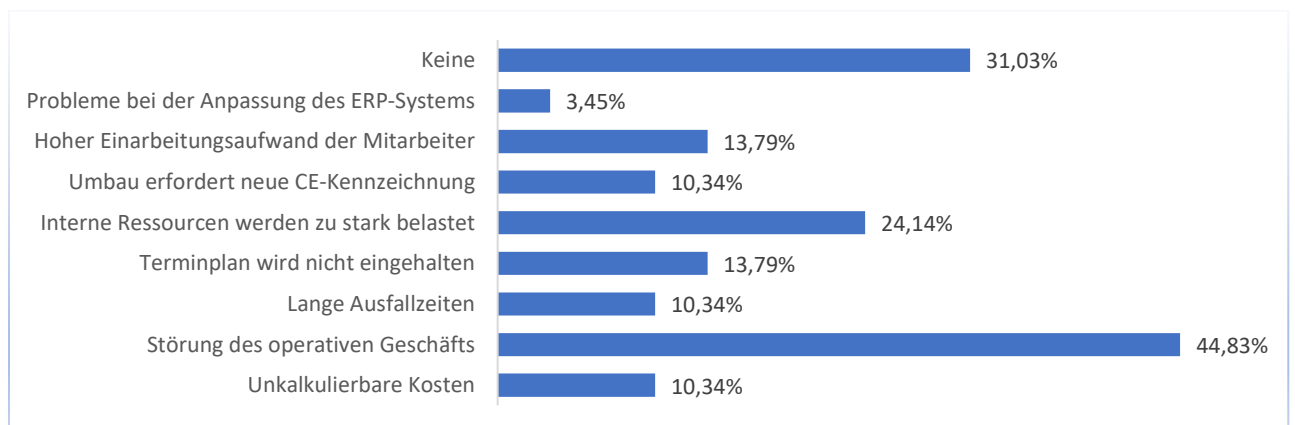
66,67% aller Personen, die diese Frage beantwortet haben, gaben die potenzielle Abkündigung von HW-Komponenten oder Software als einen Hauptgrund für ihren geplanten Retrofit an. Dies gaben sogar 68,97% aller Befragten an, die bereits einen Retrofit durchgeführt haben. Bei den bereits durchgeführten Retrofits landen Software, die nicht weiterentwickelt wird und eine veraltete Sicherheitstechnik auf Platz zwei und drei

der am häufigsten genannten Beweggründe. Diese beiden Aspekte sind heute immer noch Argumente für einen Retrofit, sind aber prozentual rückläufig. Die Häufung von Ausfällen scheint aktuell ein brisanteres Thema zu sein. Sie wurde mit 51,85% von mehr als der Hälfte der 54 Umfrageteilnehmern, die noch in der Retrofit-Planung stecken, als ein Hauptgrund genannt.

5. Größte Bedenken

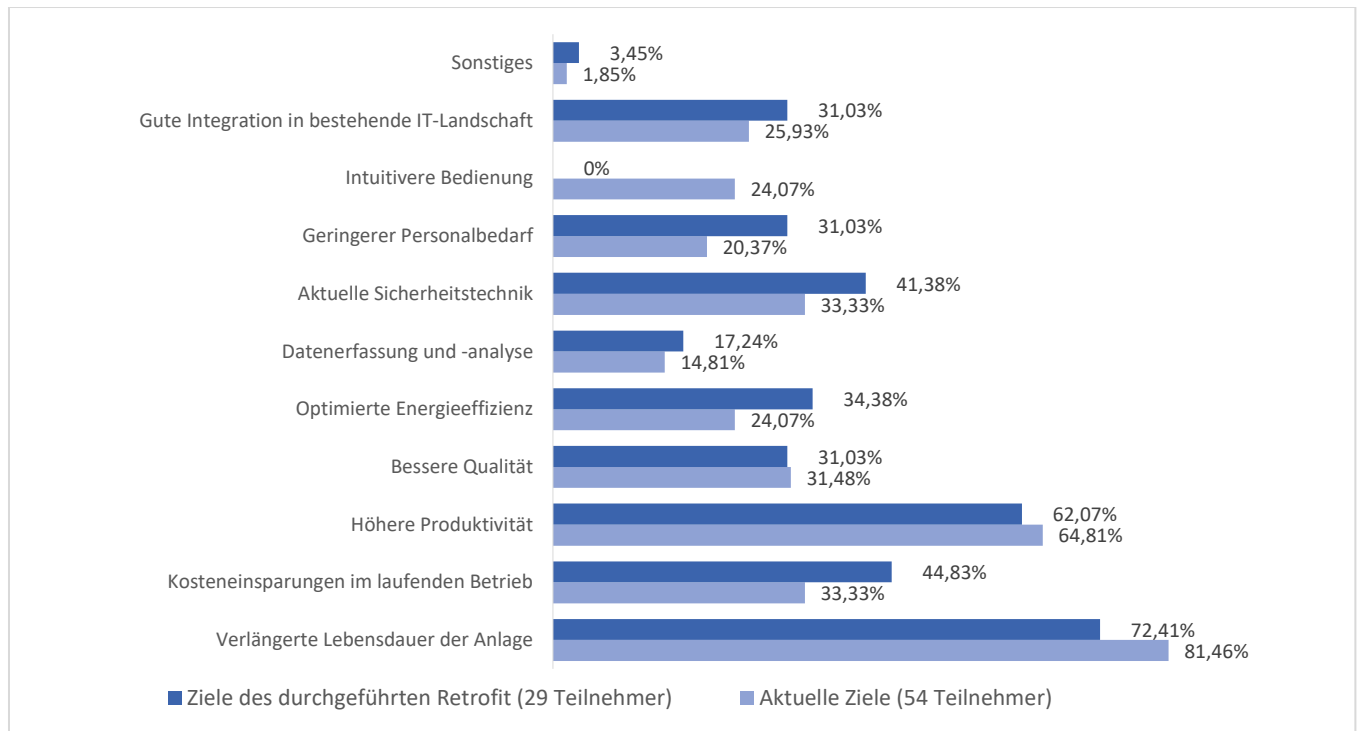


Welche Bedenken haben sich bewahrheitet? (29 Teilnehmer)



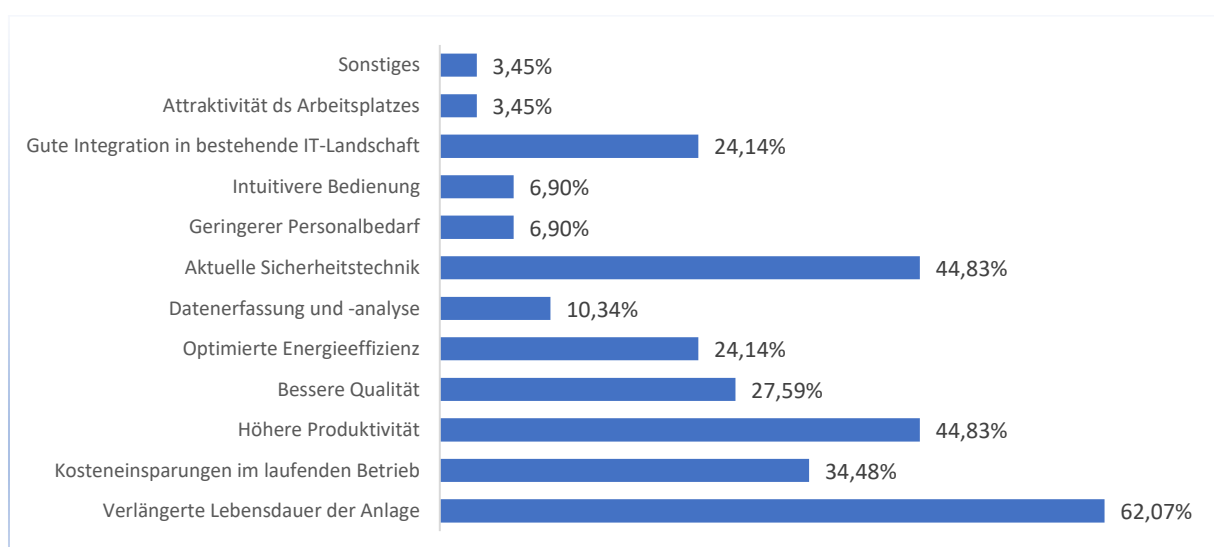
→ 31,03% aller Teilnehmer, die bereits ein Retrofit durchgeführt haben, gaben an, dass sich keine der vor der Durchführung geäußerten Bedenken bewahrheitet haben. Die in Frage 5 am häufigsten genannte Befürchtung, dass der Betrieb durch die Modernisierung gestört werden könnte, hat sich für viele der übrigen Teilnehmer - 44,83 % aller Befragten - als ernstzunehmendes Problem bewahrheitet. Die Belastung der internen Ressourcen wurde dagegen eher unterschätzt.

6. Ziele des Retrofit-Projekts



→ Die am häufigsten genannten Ziele des Retrofit sind die Verlängerung der Lebensdauer der Anlage und eine Steigerung der Produktivität. Dies gilt sowohl für die bereits durchgeführten Retrofits als auch für die noch ausstehenden. Diese beiden Aspekte sind also immer noch aktuelle Themen. Das Thema Intuitive Bedienung scheint dagegen in letzter Zeit deutlich an Bedeutung gewonnen zu haben.

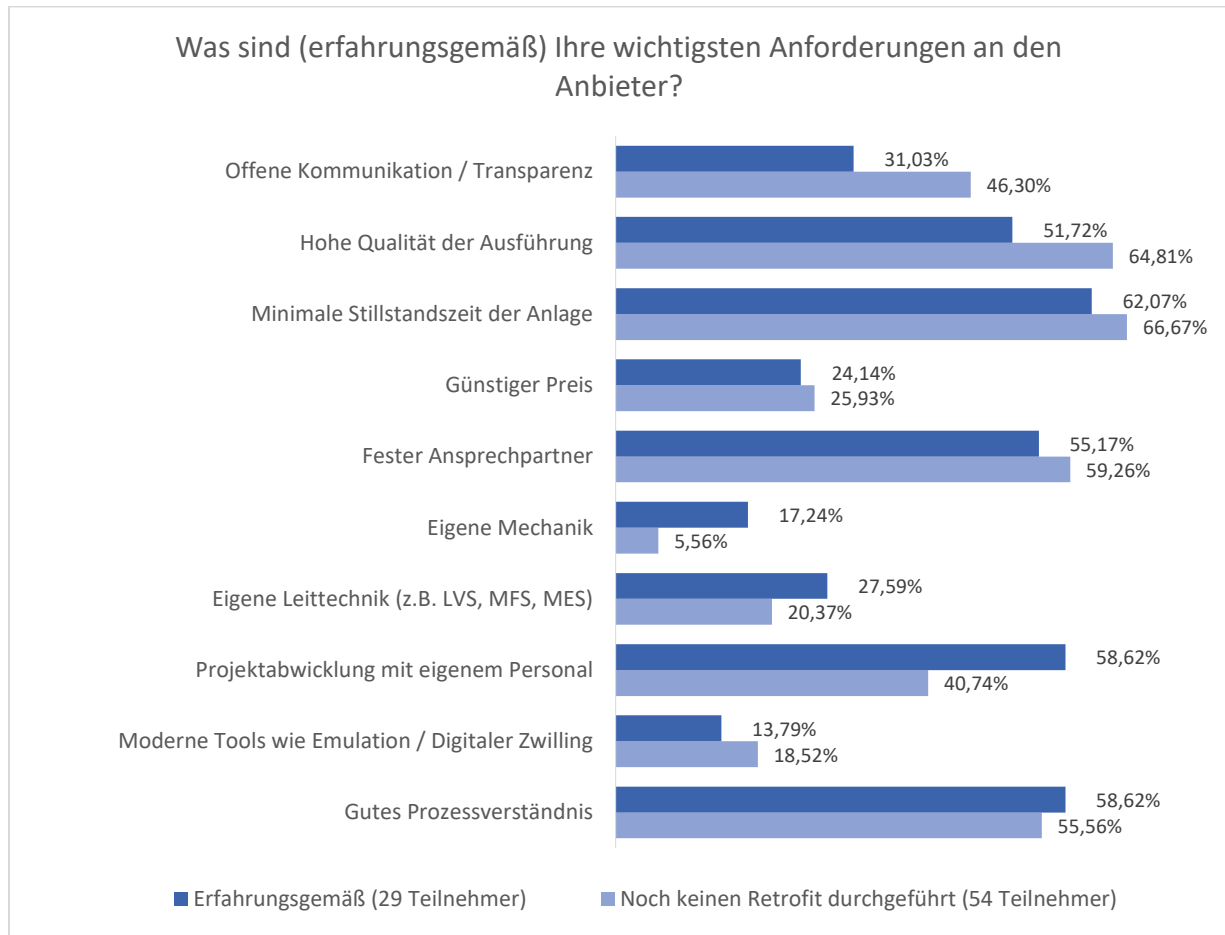
Welche der Ziele wurden am ehesten erreicht? (29 Teilnehmer)



→ Es ist abzulesen, dass die als wichtig erachteten Ziele auch am besten umgesetzt wurden. Die Erhöhung der Produktivität zeigt, dass sich die Modernisierung einer Anlage

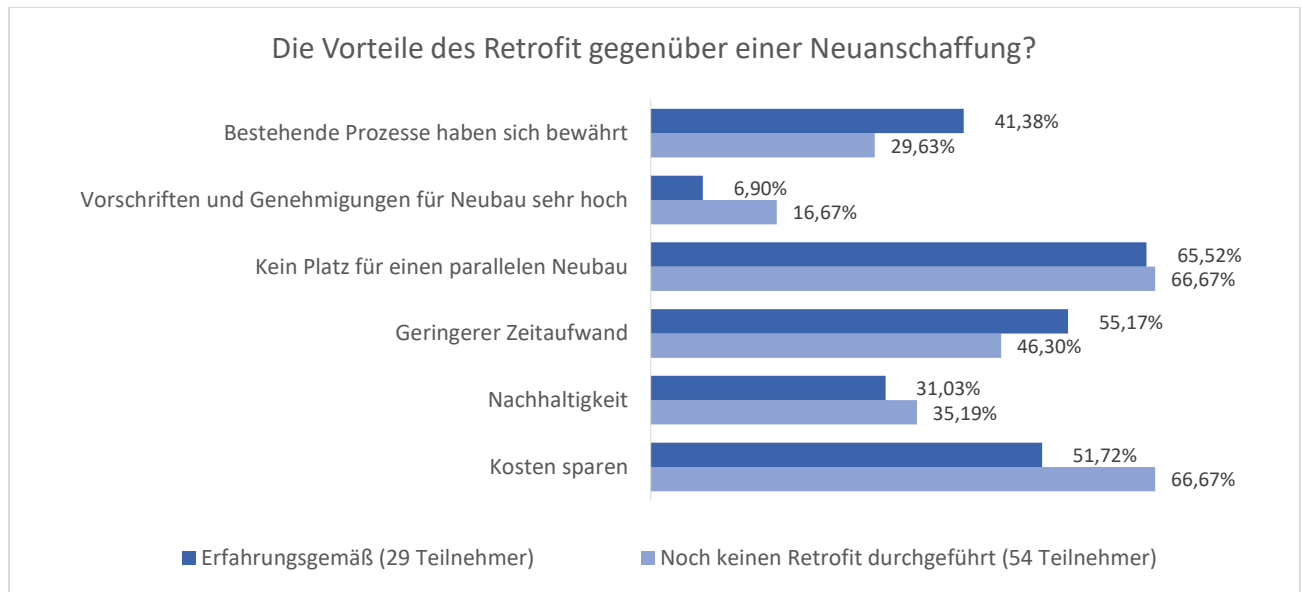
auch wirtschaftlich lohnt. Der Aspekt der Sicherheitstechnik wird einigen Betreibern erst während der Projektdurchführung bewusst.

7. Wichtigste Anforderungen an Anbieter



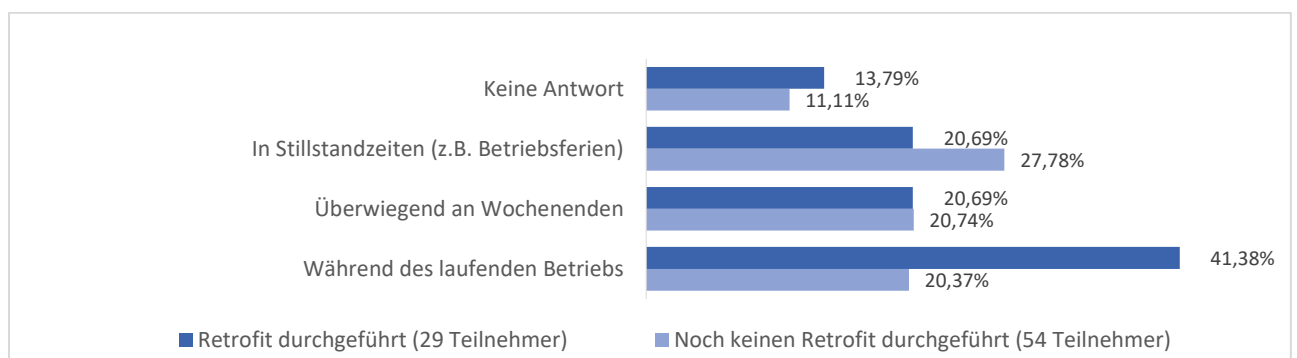
➔ Es fällt auf, dass sowohl die unerfahrenen Kunden als auch die Befragten, die bereits einen Retrofit durchgeführt haben, ähnliche Angaben zu ihren Anforderungen an den Anbieter machen. Den Befragten sind vor allem eine hohe Qualität der Ausführung, eine minimale Stillstandszeit ihrer Anlage und ein fester Ansprechpartner mit bestenfalls gutem Prozessverständnis wichtig. Auch eine offene Kommunikation mit dem Anbieter und eine hohe Transparenz im gesamten Umsetzungsprozess nennen fast die Hälfte aller Umfrageteilnehmer (46,3%) als eine ihrer wichtigsten Anforderungen.

8. Vorteile gegenüber Neuanschaffung



→ Der am häufigsten genannte Vorteil des Retrofit gegenüber einer Neuanschaffung, sowohl bei den bereits durchgeführten als auch den noch geplanten Retrofits, ist die Tatsache, dass kein Platz für einen parallelen Neubau vorhanden ist. Dies sagten in beiden Befragungssträngen jeweils über 65% der Befragten aus. Ein Thema, das aktuell sehr relevant zu sein scheint, ist die Genehmigung eines Neubaus. Mit 16,67% wurde dieser Punkt bei den noch geplanten Retrofits mehr als doppelt so oft genannt als bei den bereits abgeschlossenen Projekten. Dies lässt darauf schließen, dass Neubauten in der Vergangenheit leichter genehmigt wurden und weniger Vorschriften erfüllen mussten.

9. Unter welchen Bedingungen können Sie sich die Umsetzung eines Retrofits vorstellen/ haben Sie den Retrofit durchgeführt?



→ Mit 41,38% auf 20,37% der Befragten hat sich die Zahl derer, die sich einen Retrofit im laufenden Betrieb vorstellen können, halbiert. Bei den anderen Antwortmöglichkeiten unterscheiden sich Werte zwischen durchgeführten und geplanten Retrofits nicht signifikant. Generell werden alle drei Szenarien etwa gleich oft nachgefragt. Anbieter müssen also für jeden dieser Fälle eine passende Migrationsstrategie anbieten können.

Über Unitechnik Systems

Unitechnik ist seit über 50 Jahren Spezialist für anspruchsvolle Automatisierungslösungen in der innerbetrieblichen Logistik und Produktion. Innovative Softwarekonzepte bilden dabei das Herzstück. Für seine internationalen Kunden aus Industrie und Handel plant und realisiert Unitechnik passgenaue Gesamtlösungen, die höchste Ansprüche an Produktivität und Nachhaltigkeit erfüllen. Dabei tritt das Wiehler Unternehmen als Generalunternehmer und Systemintegrator auf. Zu den Referenzen von Unitechnik zählen namhafte Unternehmen wie A.S. Création, B.Braun, Claas, Dehn, Emirates, Hela, Linde Gas, Nobilia, Otto Fuchs, Soennecken oder Turck.

Unternehmenskontakt

Wolfgang Cieplik • Unitechnik Systems GmbH

Fritz-Kotz-Str. 14 • 51674 Wiehl

Telefon: +49 (0)2261 987-208

E-Mail: wolfgang.cieplik@unitechnik.com • Internet: www.unitechnik.com

Pressekontakt Agentur

Niklas Kroth

additiv

eine Marke der additiv pr GmbH & Co. KG

B2B-Kommunikation für Logistik, Robotik, Industrie und IT

Herzog-Adolf-Straße 3

56410 Montabaur

Germany

+49 2602 950 99 28

nk@additiv.de

additiv.de